

08/2014 ————— 11/2018

ESSLINGEN UND DER

ERSTE WELTKRIEG

EIN HISTORISCH-KULTURELLES
LANGZEITPROJEKT ÜBER 52 MONATE

OKTOBER 2015

NOVEMBER 2015

DEZEMBER 2015

52x

ÜBER DAS PROJEKT

Nach der „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“ war auch in Esslingen nichts wie zuvor. Das ambitionierte Langzeitprojekt erstreckt sich analog zur realen Dauer des Ersten Weltkrieges von 52 Monaten und verbindet Informationen über Weltpolitik und Kriegsverlauf mit Esslinger Stadtgeschichte und Schicksalen. Kulturelle Veranstaltungen – Film, Theater, Musik und Literatur – erweitern den Blick und verdeutlichen die Aktualität vieler Themen aus der Zeit vor 100 Jahren.

52 OBJEKTE DES MONATS

Die Reihe „Objekt des Monats“ des Stadtmuseums Esslingen widmet sich während der Dauer des Projektes über 52 Monate ganz dem Ersten Weltkrieg: Jeden Monat wird ein anderes authentisches zeitgenössisches Objekt oder eine Objektgruppe aus Esslingen präsentiert und kompetent vorgestellt.

Öffnungszeiten Stadtmuseum im Gelben Haus:

Dienstag bis Samstag 14–18 Uhr, Sonn- und Feiertag 11–18 Uhr

Weitere Infos: museen-esslingen.de

DIENSTAG, 6. OKTOBER 2015 | 18 UHR

STADTMUSEUM IM GELBEN HAUS

OBJEKT DES MONATS 15/52

ARTILLERIE: DER LUFTMINENWERFER M 15

DER MASCHINENFABRIK ESSLINGEN

Vortrag zum Objekt: Dr. Sven Lüken



Deutsches Historisches Museum W 59/3141

Die Artillerie, deren Vernichtungspotenzial im Verlauf des Ersten Weltkrieges rasant stieg, war ein kriegsentscheidender Faktor. Geschütze jeder Größe wurden neu entworfen und waren an allen Fronten im Einsatz. Auch die Maschinenfabrik Esslingen entwickelte und produzierte einen kleinen und leichten Minenwerfer mit dem Kaliber 15 cm. Er wurde vor allem von der österreichisch-ungarischen Armee eingesetzt. Das Deutsche Historische Museum in Berlin besitzt ein Exemplar des äußerst seltenen Minenwerfers, das nun erstmals für einen Monat als Leihgabe in Esslingen zu sehen ist. Dr. Sven Lüken, Leiter der Militaria-Sammlung des Museums, stellt das Objekt vor.

Eintritt frei

FILMREIHE EIN JAHRHUNDERT KINOKRIEG

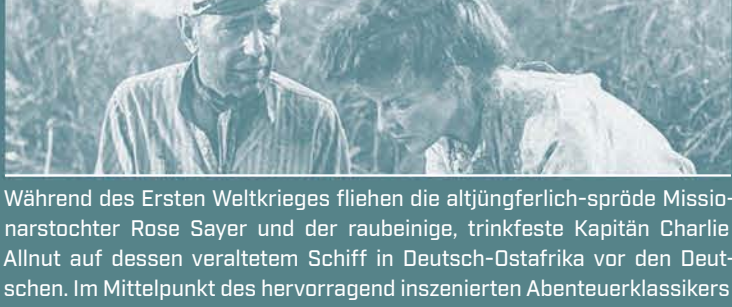
KOMMUNALES KINO, MAILLE 4–9

SONNTAG, 11. OKTOBER | 17 UHR

AFRICAN QUEEN

engl. Originalfassung mit dt. Untertiteln | USA 1951 | 101 Minuten

Regie: John Huston | FSK 12



Während des Ersten Weltkrieges fliehen die altjüngferlich-spröde Missionarstochter Rose Sayer und der raubeinige, trinkfeste Kapitän Charlie Allnut auf dessen veraltetem Schiff in Deutsch-Ostafrika vor den Deutschen. Im Mittelpunkt des hervorragend inszenierten Abenteuerklassikers steht das unterhaltsame „Duell“ zwischen den bestechenden Hauptdarstellern Katharine Hepburn und Humphrey Bogart.

Eintritt: 7,50 €, ermäßigt 4,50 € | koki-es.de

SAMSTAG, 17. OKTOBER 2015

EXKURSION ZUM BAYERISCHEN ARMEEMUSEUM NACH INGOLSTADT

Das Bayerische Armeemuseum ist eines der großen militärhistorischen Museen in Europa. Es verfügt über eine umfassende Dauerausstellung zum Ersten Weltkrieg, die Entstehung, Verlauf und Konsequenzen des Krieges anschaulich darstellt. Zudem zeigt das Armeemuseum noch bis 31. Oktober 2015 „Napoleon und Bayern“. Im Rahmen der Exkursion werden Führungen durch beide Ausstellungen angeboten.

Anmeldung erforderlich | Kosten inklusive Busfahrt und Führungen: 45 € Anmeldung unter Angabe von Name, Adresse, Telefonnummer und E-Mail-Adresse per E-Mail unter post@gav-es.de oder telefonisch im Stadtmuseum unter (07 11) 35 12-32 41 (begrenzte Platzzahl)

In Kooperation mit dem Geschichts- und Altertumsverein Esslingen am Neckar e.V.

FILMREIHE EIN JAHRHUNDERT KINOKRIEG

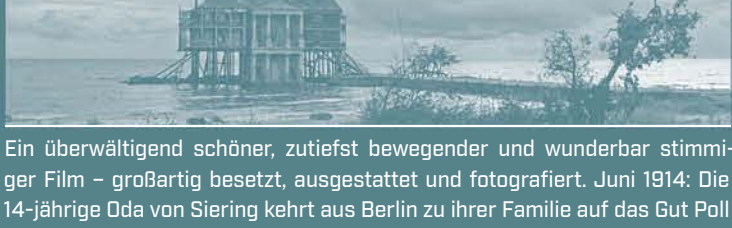
KOMMUNALES KINO, MAILLE 4–9

SONNTAG, 18. OKTOBER | 17 UHR

POLL

Deutschland, Österreich, Estland 2010 | 139 Minuten

Regie: Chris Kraus | FSK 12



Ein überwältigend schöner, zutiefst bewegender und wunderbar stimmiger Film – großartig besetzt, ausgestattet und fotografiert. Juni 1914: Die 14-jährige Oda von Siering kehrt aus Berlin zu ihrer Familie auf das Gut Poll an der baltischen Ostseeküste zurück, einer entlegenen Provinz des Zarenreiches, in der Deutsche, Russen und Esten einander misstrauisch belauern.

Eintritt: 7,50 €, ermäßigt 4,50 € | koki-es.de

DONNERSTAG, 29. OKTOBER 2015 | 19.30 UHR

ALTES RATHAUS, BÜRGERSAAL

„DER WELTKRIEG, DER WELTRUIN“

EINE MUSIKALISCH-LITERARISCHE INSZENIERUNG

Einführung um 19 Uhr

„Der Weltkrieg. Der Weltruin. Ungeheure und ungeheuerliche Nachrichten ... In wenigen Tagen hat sich das Bild der Welt völlig verändert“, schreibt der Wiener Schriftsteller Arthur Schnitzler am 5. August 1914, nachdem die Kriegserklärung Österreich-Ungarns an Serbien innerhalb einer Woche zum Krieg in Europa geworden war. Die einen schauen fassungslos zu, die anderen versuchen vergeblich, die Kriegshandlungen unter Kontrolle zu bekommen, die dritten stehen im Feld, während die Menschen zuhause zwischen Patriotismus und Alltagsbewältigung schwanken.

In dem musikalisch-literarischen Abend „Der Weltkrieg, der Weltruin“ verbinden sich Texte aus den Tagebüchern von Käthe Kollwitz sowie aus Feldpostbriefen von Esslinger und Kirchheimer Soldaten mit Musik von Mauricio Kagel, Arthur Honegger und Friedrich Zipp zu einem Porträt der Anfangsjahre des Ersten Weltkrieges. Gemeinsam mit Lehrkräften der Musikschulen Wendlingen und Ostfildern spielt der Trompeter Martin Schmelcher, der auch für die Gesamtkonzeption verantwortlich zeichnet, Werke, die auf den Zusammenhang zwischen Hurratriotismus und Heldentod aufmerksam machen. Im Mittelpunkt stehen die „Zehn Märsche, um den Sieg zu verfehlen“ für Bläser und Schlagzeug, die der argentinisch-deutsche Komponist Mauricio Kagel Ende der 1970er-Jahre komponiert hat. Deutlicher lässt sich die Katastrophe des Krieges nicht ausdrücken, weder in Worten noch in Noten. Die Texte werden gelesen von Andrea Weiss aus Ostfildern und Klaus Lerm aus Esslingen.

Eintritt: 10 €

DIENSTAG, 3. NOVEMBER 2015 | 18 UHR

STADTMUSEUM IM GELBEN HAUS

OBJEKT DES MONATS 16/52

**IM „VEREINSLAZARETTZUG J“:
DAS TAGEBUCH DER KRANKENSCHWESTER
ANNA WAGNER**

Vortrag zum Objekt: Dr. Christine Beil



Stadtarchiv Esslingen,
Nachlass Erwin Haffner (unverzeichnet)

„Ankunft in Rethel, mittags 4 Uhr. Um ½ 6 wird eingeladen u. wir können uns noch die Stadt ansehen. Ein ganzer Stadtteil ist wegen Franktireurs abgebrannt worden, ein krausiges Bild“, schreibt im Oktober 1915 Anna Wagner (1894–1934), Tochter des Esslinger Fabrikanten Julius Wagner, in ihr Tagebuch. Das französische Rethel war einer der vielen Orte, die sie als Krankenschwester des Württembergischen Roten Kreuzes während ihrer Arbeit im „Vereinslazarettzug J“ kennenlernte. Das Tagebuch sowie Dut-zende Briefe geben eindrucksvoll Zeugnis von ihren Erlebnissen, ihrem Arbeitsalltag und ihren Gedanken während der Fahrten zwischen deutschen Städten und den Schlachtfeldern in Belgien und Frankreich, wo Verwundete aufgenommen und in Heimatlazarette verbracht wurden.

Eintritt frei

SONNTAG, 15. NOVEMBER 2015 | 18 UHR

STADTKIRCHE ST. DIONYS

**JOHANNES BRAHMS:
EIN DEUTSCHES REQUIEM OP. 45
ESSLINGER VOCALENSEMBLE**

Einführung um 17 Uhr in der Alten Aula, Beblinger Straße 3

Es ist Musik für die Lebenden, Trost für die Hinterbliebenen, nicht vorrangig Trauermusik für die Verstorbenen. Damit verschob Johannes Brahms den Fokus des Requiems, der traditionellen lateinischen Totenmesse, als er in den frühen 1860er-Jahren begann, seine Texte für ein deutschsprachiges Chorwerk zusammenzustellen. Aus Bibelworten und Psalmen gestaltete er eine formal wie inhaltlich freie Komposition zum Gedenken an die Toten, sein „Deutsches Requiem“. Im November 1918 wurde Brahms' bewegendes Chorstück in Esslingen zum Ende des Ersten Weltkrieges aufgeführt – ein Zeichen der Hoffnung auf einen Neuanfang nach dem unvorstellbaren Leid der Kriegsteilnehmer und der Esslinger Bürger zuhause.

Das Esslinger Vocalensemble, gegründet im Jahr 1977 und bis heute auf einen Chor mit mehr als 60 aktiven Sängerinnen und Sängern angewachsen, gestaltet das „Deutsche Requiem“ gemeinsam mit dem Stuttgarter Orchester Sinfonia 02, der Sopranistin Alice Fuder und dem Bariton Bernhard Hartmann unter der Leitung von Jens Paulus. An diesem Tag wird der Volkstrauertag begangen, der in der Weimarer Republik auf Initiative des Volksbunds Deutsche Kriegsgräberfürsorge als Gedenktag für die gefallenen deutschen Soldaten des Ersten Weltkrieges eingeführt worden war. Heute ist er dem Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewalt gewidmet und erinnert 2015 bei den offiziellen Feierlichkeiten in Berlin an das Ende des Zweiten Weltkrieges vor 70 Jahren.

Vorverkauf ab 15.10.2015: Buchhandlung Stocker & Paulus,
Fischbrunnenstraße 8 | Eintritt: 20 €, Schüler & Studenten 10 €
esslinger-vocalensemble.de

DIENSTAG 17. NOVEMBER 2015 | 20 UHR

KOMMA – JUGEND UND KULTUR, MAILLE 5–9

WE STOOD LIKE KINGS: BERLIN 1927

Live-Filmmusik zum Stummfilm „Berlin: Die Sinfonie der Großstadt“



Die Band We Stood Like Kings – epischer Postrock aus Belgien – treten in KOMMA mit ihrem Programm „Berlin 1927“ auf. Es ist ein Soundtrack, den die Musiker für den Stummfilm „Berlin – Die Sinfonie der Großstadt“ geschrieben haben und den sie zu dem berühmten Film von Walter Ruttmann live spielen: mit Keyboards, Gitarre und Schlagzeug. Wunderbar tragender Sound verschmilzt mit den Bildern. Vor dem Konzert hält der Historiker Frederick Bacher (Universität Stuttgart) einen kurzen Vortrag über den Regisseur Ruttmann, der zu den wichtigsten Vertretern der filmischen Avantgarde der 1920er- und 30er-Jahre gehört. Sein Film „Berlin – Die Sinfonie der Großstadt“ ist geradezu zu einer Chiffre der Aufbruchstimmung und Experimentierfreudigkeit der Jahre nach dem Ersten Weltkrieg geworden. Die wegweisenden Arbeiten Ruttmanns während der Weimarer Republik werden durch seine spätere Verstrickung in die nationalsozialistische Filmindustrie getrübt. In diesem Zusammenhang werden auch Ausschnitte aus dem 1935 entstandenen Film „Stuttgart, die Großstadt zwischen Wald und Reben – die Stadt des Auslanddeutschtums“ gezeigt, der ebenfalls unter Federführung von Ruttmann entstand.

Eintritt: 8 € | komma.info

DIENSTAG, 1. DEZEMBER 2015 | 18 UHR

STADTMUSEUM IM GELBEN HAUS

OBJEKT DES MONATS 17/52

**SCHULE IM KRIEG: WEIHNACHTSZEITUNGEN
DER ESSLINGER PENNÄLERVERBINDUNG**

Vortrag zum Objekt: Alfred Hottenträger



Archiv Georgii-Gymnasium

Unter den kriegsbegeisterten jungen Männern war der Anteil an Gymnasiasten besonders hoch. Während die über 18-Jährigen an die Front gingen, drückten die Jüngeren zu Hause die Schulbank und arbeiteten auf die Reifeprüfung oder auf das „Notabitur“ hin. Ihre Freizeit verbrachten viele Esslinger Gymnasiasten in einer so genannten „Pennälerverbindung“. Bei geselligen Trinkgelagen pflegten sie Freundschaft, Humor und den durch Riten reglementierten Bierkonsum. Auch während des Krieges stellten sie alljährlich zu Weihnachten eine Pennälerzeitung mit selbst verfassten Texten, Karikaturen und Zeichnungen zusammen. Diese geben Einblick in die Stimmungs- und Seelenlage der Esslinger Schüler und zeigen, wie der Krieg zunehmend das Denken und Leben der Heranwachsenden beeinflusst hat.

Eintritt frei

15./16. DEZEMBER | 20 UHR

KULTURZENTRUM DIESELSTRASSE

**UNITED UNICORNS:
WER VERHANDELT MEINEN FALL?**

Eine Theaterperformance mit Trommeln, Tempo und Humor

Eine der schrecklichsten Folgen von Kriegen sind Flüchtlingsströme. Im Lande herrscht große Bewegung: Einreise und Ausreise. Hinreise und Herreise. Wo ich bleibe, entscheide ich. Das dachte ich jedenfalls. Aber stimmt das auch? United Unicorns, die interkulturelle Theatergruppe von Stage Divers(e) und Dieselstrasse, bringen Hoffnung ins Land: aus Gambia, Iran, Syrien, Deutschland und sonst woher. Wer verhandelt Deinen Fall, wenn Du Deinen Asylantrag stellst? Wenn Du Glück hast, sind es die United Unicorns. Sie haben die Erfahrung, denn viele sind selbst Asylbewerber.

dieselstrasse.de

VOR 100 JAHREN

OKTOBER

Eiserne 5 Pfennig-Münzen ersetzen Kupfermünzen | Höchstpreise für Kraut | Fertigstellung der Römerstraße zwischen Jägerhaus und Dulkhäusle

NOVEMBER

Einweihung des Neubaus für das Lehrerseminar | Anschluss an die Landeswasserversorgung von Gemeinderat beschlossen | Teuerungszulage für städtische Arbeiter

DEZEMBER

Ungewöhnlich warmer Monat mit Höchstwerten von 15 Grad | Beschlagnahme von Kupfer, Messing und Nickel | Verbot von Weihnachtsbäckereien aus Mehl und Eiern

52x

Herausgeber: Stadt Esslingen am Neckar Projektleitung: Katharina Lötke, Kulturamt |
Martin Beutelspacher, Stadtmuseum | Dr. Joachim J. Halbekann, Stadtarchiv
Redaktion: Barbara Antonin, Kulturamt Gestaltung: Zeilenbau Grafik Design Auflage: 4000

52x.esslingen.de

EINE VERANSTALTUNGSREIHE VON
KULTURAMT, STADTARCHIV UND STADTMUSEUM

STADT ESSLINGEN AM NECKAR

